

Geister sind auch nur Menschen

Kulturwerkstatt „Schlechte Zeiten für Gespenster“ sind gute Zeiten für die Zuschauer. Dabei geht es gruselig, aber auch ganz alltäglich zu

Kaufbeuren Mit „Huh ahu ahu ahu!“ erobern gruselige Gestalten derzeit das Theater Schauburg und begeistern ihr Publikum mit vielen witzigen und fantasievollen Einfällen. Die Kulturwerkstatt zeigt das Stück „Schlechte Zeiten für Gespenster“ und unterhält damit die ganze Familie vortrefflich.

Dabei ist die Lage ernst: Die Burg, in der die Familie Klopfgeist seit Jahrhunderten wohnt, soll abgerissen werden, und der ständige Baulärm bringt Max (Valentin Haas), Lili (Lea Hollrotter), Mama (Theresa Merk), Papa (Nepomuk Ostertag), Oma (Felicia Straßer) und Opa (Tim Zyla) um den wohlverdienten Tagschlaf. Ausgerechnet in diesen unruhigen Zeiten für die Gespenster soll Junior Max bewei-

sen, wie gut er Menschen erschrecken kann. Dass ihm das trotz mehrerer Versuche und trotz der Unterstützung seines Vaters, seiner Großmutter und seines oft kopflosen Opas nicht gelingen will, ist nun wirklich kein Wunder. Überhaupt findet er: „Angst machen ist doof!“ Doch lässt die Vampir-Verwandtschaft um Onkel Dragul (Ferdinand Völkl), Tante Lilofee (Annika Höfler) und Cousin Alfred (Bruno Bartenschlager) in solch elementaren Dingen nicht mit sich spaßen. So muss sich Max auf dem Friedhof vor allen Gespenstern rechtfertigen. Dass er sich bei allem vergeblichen Bemühen, einen Menschen zu erschrecken, auch noch mit einem Menschenjungen anfreundet, verschärft die Lage noch zusätzlich.

Dennoch ist „Schlechte Zeiten für Gespenster“ nach der Buchvorlage von Walter Wippersberg eine zauberhafte Komödie. Unter der Regie von Nadja Ostertag und Simone Dopfer entstand mit zahlreichen spielfreudigen Mitwirkenden ein Grusical mit viel Musik (in bewährter Weise von Manfred Eggenberger arrangiert und begleitet), einfallreicher Bühnenausstattung, fantasievollen Kostümen und Masken. Bestens besetzt agieren um den aufmüpfigen Klopfgeist Max gut gelaunte Gespenster und Geistwesen, die sich mit einem Ragout aus Nachtschattengewächsen mit Blutegeln stärken, „Geist-ärger-dich-nicht“ spielen und ganz menschlich bei Verwandtenbesuchen Urlaubs-Diavorträge über sich ergehen lassen müssen. Bei der Premiere fand diese Mischung großen Anklang und das Ensemble erhielt tosenden Applaus.

Elisabeth Klein



Max Klopfgeist (Valentin Haas, rechts) ist ein etwas anderes Gespenst. Er tut sich schwer mit den Sitten und Vorstellungen seiner Verwandten.

Foto: Mathias Wild

📍 Weitere Vorstellungen folgen am Samstag, 25., und Sonntag, 26. November, sowie am Freitag, 1., Samstag, 2., Sonntag, 3., Samstag, 9., und Sonntag, 10. Dezember. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr im Theater Schauburg. Karten gibt es im Vorverkauf im Stadtmuseum Kaufbeuren, Telefon 08341/9668390, bei Tabakwaren Engels und Häuserer und Engels Genussreich in Kaufbeuren, in der Buchhandlung Menzel in Neugablonz, im Internet sowie an der Abendkasse.

👉 www.kulturwerkstatt.eu